

Besucherkommentare zur Ausstellung Getting Closer

Woche 1

Haben Sie persönlich schon konkrete Auswirkungen des Klimawandels erlebt? Wenn ja, welche? Hier in Köln/NRW oder vielleicht auf Reisen?

„In NRW fahren mehr Autos als in ganz Afrika zusammen! Schafft jedes 2. Auto ab, das wird das Klima beeinflussen, auch in Afrika.“

„Der Xantener Altrhein ist schon seit Ewigkeiten nicht mehr zugefroren. Früher konnte man da alle drei bis vier Jahre Schlittschuh fahren“

„Die Jahreszeiten Winter, Herbst... sind extremer“

„Das letzte Jahr habe ich in Krakau gelebt. Dort war es im Winter sehr kalt bis plötzlich der Frühling kam und plötzlich ist das einzig richtige Wort – innerhalb von 2 Tagen stieg die Temperatur von -10°C auf +16°C! 26°C in nur 48 Stunden, das kann nicht normal sein. Von starken Schneestürmen zu strahlender Sonne. Die Freude über das gute Wetter wird da irgendwie durch Misstrauen gedämpft.“

„Die Stadt Köln hat im Verbund mit den öff. recht. Mitteln seit Jahren eine Plakataktion! Es gilt zu beachten, dass es sich um einen Appell handelt. Jedoch gibt es praktisch umsetzbare Lösungen, z. B. eine One Child Politics“

„In den letzten Jahren sind mehrere Eichen meines kleinen Eichenwaldes in Niederkrüchten wegen der teilweise monatelangen Trockenheit eingegangen u. von starken Stürmen in dieser Zeit zu Fall gebracht worden. Wegen dieser veränderten klimatischen Situation muss ich mein Wochenendhaus u. meinen Wald, der über 65 Jahre meiner Familie gehörte, verkaufen“

„Seit einigen Jahren kann ich im Sommer die Terrassentür offen lassen: keine Insekten unterwegs in der Kölner Innenstadt“

„Die Anpassungsstrategien von Menschen in Afrika und in anderen Teilen der Welt ist erstaunlich – aber nicht genug um meine Klimaangst zu dämpfen“

„Im Winter liegt immer weniger Schnee. Ich erinnere mich, dass es vor etwa zehn Jahren, als ich in der Grundschule war, deutlich häufiger schneite und der Schnee dann auch länger liegen blieb. Wir fuhren damals oft Schlitten, was heute nur noch vereinzelt möglich ist“

„Auf Reisen, insb. in Afrika keine stabilen Jahreszeiten mehr – Regen- und Trockenzeiten verschieben sich mit gravierenden Auswirkungen auf Flora und Fauna“

Wie denken Sie über die zukünftigen Entwicklungen für sich persönlich? Wie beurteilen Sie die Situation für Ihre Kinder oder Enkel, bzw. für die nächste Generation?

Denken Sie über mögliche Einschränkungen in Ihrer Mobilität nach? Ist Fliegen zu günstig? Wie sehen Sie die aktuelle Diskussion zum Tempolimit auf deutschen Autobahnen? Was bewegt Sie?

„Industrieländer wie Deutschland haben über zwei Jahrhunderte hinweg die Atmosphäre mit CO₂ beschickt. Jetzt sollten wir:

- Kohlekraftwerke abschalten
- Erneuerbare Energien fördern
- Öffentlichen Nahverkehr ausbauen und billiger machen
- Häuser isolieren
- Fliegen nur, wenn unbedingt nötig
- Wohnen und arbeiten ohne weite Fahrtstrecken“

„Sehe ich anders: Migration und Klimawandel hängen eng zusammen. In Ostafrika auf engem Raum global immer mehr zunehmend. Mex -> USA, Afrika -> Europa. Wir kämpfen bereits um die Ressourcen unserer Erde!“

„Weniger Fleisch essen, weniger Kleidung besitzen und diese länger tragen. Eine Ausstellung, die so klein sie ist, sehr zum Nachdenken anregt“

„Hambi bleibt“

„Welch traurige Entwicklung – weltweit! Gibt es Rettung od. Rückkehr? Wo sind Perspektiven? Gibt es Neubeginn? Gibt es eine positive Komponente? Ist alles Schicksal? Schöpferwille? Eigene Schuld? ... Wo ist die Antwort?“

„Kostenloser Personenverkehr! Jetzt! Sofort! Überall“ Besser ausgebaute Fahrradwege! Tempolimit! Stop eating billig ...! Stop buying billig ...!“

„Geburtenkontrolle in Eigenverantwortung! Darf nirgendwo ein Tabu sein“

„Auch unsere Sommer werden spürbar wärmer. Was macht Köln gegen den Klimawandel? Grüne Bedachung? Eine Klimastraße in Nippes gibt es schon. Wie wird Köln ansonsten CO₂-ärmer?“

„In den Semesterferien fliege ich nach Griechenland. Eine Fähre von Athen nach Santorini kostet mind. 56€ und braucht 7h. Ein Flug kostet 13 € und dauert 50 min. Wie kann das sein? Das gleiche in Deutschland – ein Zug von Köln nach Berlin kostet 140€, ein Flug 5€. Wie soll ich mir als Studentin so ein teures Ticket leisten? Warum wird so viel Geld in unnötiges Zeug gesteckt, wenn man dafür den Planeten retten könnte?“

„Ich bin für ein Tempolimit auf Autobahnen – sofort! Flüge sind zu preiswert! Nahverkehr ist VIEL zu teuer! Bessere Radfahrwege erforderlich!“

„Wir sind zu langsam, wie viele sollen noch auf der Strecke bleiben?!“

„Es gibt einfach zu viele Menschen auf der Erde. Das kapitalistische System, das auf unendliches Wachstum setzt, kann die Probleme nicht lösen. Ich habe ja auch keine Antwort“

„Ladies & Gentleman. Hört auf euch zu beschweren & fangt an etwas zu ändern! ACT DON'T CRY. Heute ist das neue MORGEN“

„Ich bin noch jung und meine Zukunft sieht echt scheiße aus: Dürren, Bodenprobleme... Der Mensch beutet die Erde aus. Wir begehen Suizid. Die Politiker machen sich Kopf, die sind sowieso gleich in Rente. Ich muss solange noch profitieren“

„Tempolimit: sofort. Drosselung Leistungsstärke Autos: sofort. Umwelt- vor Wirtschaftsinteressen bzw. Transformation.“

Wie habt Ihr die Sommerferien im letzten Jahr zuhause erlebt? Habt ihr alles machen können, was ihr wolltet? Im Park grillen, auf dem Rasen Fußball spielen, schwimmen gehen? Oder war nicht alles möglich? Was fällt euch ein?

„Durchschnittlich stößt ein Bürger in Deutschland 11 Tonnen CO2 jährlich in die Atmosphäre. Um die CO2 verursachte Klimaveränderung zu minimieren, dürften wir nur 1 Tonne CO2 im Jahr ausstoßen. Wie sollen wir dies schaffen?“

„Das Land wird knapp, als erstes müssen die wilden Tiere weichen“

„ Ich habe den letzten Sommer zumeist am Schreibtisch verbracht – als ich eines Tages mit einer Freundin zum Aachener Weiher gelaufen bin war ich geschockt – alles war gelb & ausgetrocknet & das Mitte Juli! Die ganze Zeit habe ich mich über den tollen Sommer gefreut, doch bei solchem Anblick werden einem die Konsequenzen der Dürre bewusst! Erschreckend...“

„Fliegen ist viel zu günstig. Bahnfahren müsste subventioniert werden!“

Sonstiges (gelbe Infozettel)

„Warum ändern alle da etwas, wo es nicht 100% gebraucht wird, aber da, wo man dringend Veränderungen braucht, reden alle nur darüber“

„Grüner werden! Bewusster leben, ohne viel Plastikmüll zu produzieren“

„Kommen eigentlich auch Forscher aus Afrika nach Europa, um zu erforschen?“

„Das Schlimme ist die Wasserknappheit!“

„Wie wäre es mit einer Box als Container im öffentlichen Raum?“

„Ist das die Ausstellung? Filme laufen nicht, Hab ich die richtige Tür nicht oder ist das ein Scherz?“

„Ich frage mich, was die Ausstellung mit Klimawandel zu tun hat? Thema verfehlt“

